

haben begonnen, mit den leitenden Genossen und Kollegen über die Rolle und Aufgaben des Leiters unter den Bedingungen der industriemäßigen Produktion zu sprechen, damit sie erkennen, daß die Aneignung größerer Kenntnisse eine unbedingte Notwendigkeit ist.

### Thema der Grundorganisation

Im Arbeitsplan der Parteileitung ist die Kontrolle der Vorbereitung und Durchführung der Aus- und Weiterbildung der Genossenschaftsmitglieder verankert. Die Parteileitung läßt sich regelmäßig vom Vorsitzenden, er ist Mitglied der Parteileitung, über die vom Kooperationsrat beratenen Maßnahmen und die Vorstellungen des Vorstandes dazu berichten.

So wurde zum Beispiel der Entwurf der künftigen Produktionsstruktur für die Kooperation in der Parteileitung vom Gesichtspunkt der Konsequenzen für unsere Genossenschaftsmitglieder diskutiert, um zu erkennen, wie die Menschen richtig darauf vorbereitet werden können. Aus dieser Diskussion in der Parteileitung ergab sich ein Auftrag an den Genossen Vorsitzenden, eine Kaderanalyse auszuarbeiten. Sie sollte eine Übersicht geben über die fachlichen Kenntnisse und speziellen praktischen Fähigkeiten der Genossenschaftsmitglieder. Wir wollten damit erreichen, daß mit den Genossenschaftsmitgliedern über ihre wirklichen Kenntnisse und Entwicklungswünsche gesprochen wird. Wie richtig das war, zeigten einige Aussprachen. In der Vergangenheit sind die Fähigkeiten guter Bauern manchmal für die Genossenschaft nicht ausgenutzt worden, weil die betreffenden Kollegen falsch eingesetzt worden waren. Es wurden Schlußfolgerungen gezogen, wie die Kaderentwicklung erfolgen soll.

Die Diskussionen und Aussprachen über die



Die Konzentration in der Viehwirtschaft - ein aktuelles Thema in der Akademie der Kooperationsgemeinschaft „Heideck“, Kreis Jessen.

Foto: M. Schmidt

## INFORMATION

Schwerpunkt ihrer Arbeit zu machen.

Das sei am Beispiel der Arbeitsgruppe Erwachsenenqualifizierung erläutert. Auf der Grundlage der Analyse des Standes der Qualifizierung und der Bedarfszahlen an Arbeitskräften für die kooperativen Produktionseinheiten, die ja bereits vorliegen, werden über die Kooperationsräte an

die einzelnen Betriebe Auflagen für die Erwachsenenqualifizierung gegeben. Es darf nicht wahllos für irgendwelche Berufe qualifiziert werden. Entscheidend ist, daß jedes Mitglied weiß, wo sein künftiger Arbeitsplatz ist, und welche Qualifikation dazu notwendig ist.

Bekanntlich werden zwischen den Betrieben und ihren einzelnen Mitgliedern Delegierungsverträge für den Einsatz in den kooperativen Einrichtungen abge-

schlossen. In diesem Zusammenhang sind auch Qualifizierungsverträge abzuschließen. In diesen Verträgen wird dem einzelnen LPG-Mitglied die Zusicherung seines zukünftigen Arbeitsplatzes gegeben. Das Mitglied wird jedoch verpflichtet, sich die dazu notwendige Qualifizierung anzueignen. Wir qualifizieren also für den vertraglich zugesicherten Arbeitsplatz.

Aus „Schweriner Volkszeitung“